

Hinweis: Historisches Dokument von 1938

S.8

<i>Ort</i>	<i>Seite</i>	<i>Abbildung</i>	<i>Tafel</i>
Hygendorf	S. 58, 214-215, 292	Abb. 44, 137	Taf. 118, 131
Karlsthal (Hygendorf)	S. 28		

S.214-215

Hygendorf

1438: Hugendorff (Ord. F.,131, S.336)

Hygendorf enthält deutschen Personennamen.

Amtsbezirk Damsdorf.

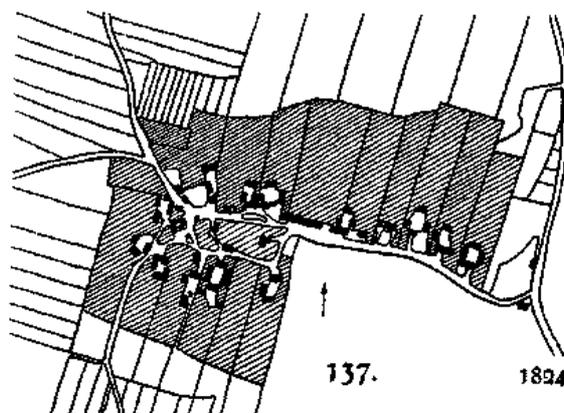
Kirchspiel Bütow (ev. und kath.)

3 km südlich von Bütow.

572 (98) Einwohner

Flächengröße: 1040,7 ha.

Wohnplätze: Chausseehaus, Karlsthal



Vorgeschichtliche Funde:

Bronzezeit: Steinkistengräber. Daraus u. a. Mützenurne und Henkeltasse (Mus. B., Priv.Bes.)

Wendenzzeit: kleines mittelwendisches Tongefäß (Mus. B.).

Geschichte des Dorfes

- 1438: erste Erwähnung. Wohl schon damals zur Stadt Bütow gehörig, nach Cramer allerdings erst um 1500 (I, 237)
- 1519 (12.November): erste urkundliche Erwähnung von H. als Stadtdorf (Cra. II, 165)
- 1572: 15 Bauern, 36 Hufen
- 1628: 38 Hufen, 4 Kossäten, 1 Hirten-, 1 Weberstelle (Klempin-Kratz, 298)
- 1639: Ackerhof, Schulze und 12 Besitzer (St.A.St. Rep. 38b, Bütow, Tit. I, Nr. 1, Bl. 46)
- 1734: 17 Feuerstellen (K.R.)
- 1744: Schulze, 11 Bauern, Kätner, 2 Büdner (St.A.St. Rep. 38b, Bütow, Tit. V,

Sekt. C, Nr. 1)

1780:	Vorwerk, 9 Halbbauern, Kossät, Schulmeister; 17 Feuerstellen
1833:	Gemeinheitsteilung
1936:	20 Erbhöfe.

Das *Stadtvorwerk* H., 1639 zuerst erwähnt (s. oben), wurde wie das Vorwerk Neuhof verpachtet (St.A.St. Rep. 38b, Bütow, Tit. V, Sekt. C, Nr. 2) und im 18. Jh. durch Zulegung von Bauernhöfen vergrößert (St., B Spec. Tit. V, Sekt. C, Nr. 8, Bd. 1). Das 1809 in den Besitz von Dramburg übergegangene *Gut* wurde 1900 vom Fiskus als *Domäne* I erworben. 1921: Austeilung in 15 Siedlerstellen und Restgut (Wartenberg), das 1931 in weitere 31 Siedlerstellen aufgeteilt wurde. Die *Domäne* H. II, um 1900 durch Zulegung von 100 Morgen der Domäne I zu einem ehem. Bauernhof entstanden, wurde 1932 teilweise besiedelt (5 Stellen) (Gr. Grundakten Hygendorf I, Bl.25; Kr.A.).

Einwohner:

1819:	172	1885:	494 (45)	1925:	586 (131)
1855:	453 (31)	1905:	499 (107)	1933:	550 (108)

Quellen: 8 Rezesse: 1833-1921; Vermessungsregister 1825; Feldmarkkarte 1824 (K). 5 Karten d. Domänen I und II: 1901-03 (Reg.K.D.). M.-Bl. 532. Gr. Grundakten des Bauernhofes 19 in H.

Die Hofstellen der neuen Siedler im südöstlichen Teil des Dorfes und an der Landstraße Bütow-Bernsdorf gelegen. Das ehemalige Gutshaus, jetzt Arbeitsdienstlager, steht etwa in der Mitte der südlichen Dorfhälfte, der ehemalige Freischulzenhof östlich davon, jetziger Besitzer Paschke.

Unter den älteren Gebäuden noch ein großer Bestand an strohgedeckten Lehmfachwerkbauten und 3 *Schurzholzgebäude*.

Hof Wilh. Heydebreck, Stall. Bohlen von 0,16 :0,35 :1 1,50 m, an den Ecken durch Schwalbeuschwanz verbunden. Anfang des 19. Jh. (Taf. 118).

Hof Max Möller, Wohnhaus und Stall, beide z.T. schon massiv erneuert und verputzt. 1.Hälfte des 19. Jh. Das Stallgebäude an der westlichen Hofseite mit Unterschlag, um 1870 in Fachwerk erbaut, Später verändert.

Paschke-Krug. An der Landstraße nach Bütow. Schon 1780: "Paschkekrug". Gebäude modern.